

La Bambola

Autor(en): **Stauffer, Sonja**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **85 (1981)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LA BAMBOLA

An - ge - la , u - na bam - bi - net - ta , sta do - nan - ti ad un' re - e
 tri - i - na , do - v'è es - pos - ta u - na bam - bo - la , che per un mo - men - to
 lei la gu - ar - da - a - a . *ritornello* Pen - sa : Bam - bo - la mi - a bam - bo - la ,
 se fos - si - mo in - si e - me , ti chia - me - re - ei An - ge - li - na
 e t'a - me - re - ei per sem - pre , ti chia - me - re - ei An - ge - li - na
 e t'a - me - re - ei per sem - pre !

① *Angela, una bambinetta,
 Sta davanti ad un' vetrina,
 Dov'è esposta una bambola,
 Che per un momento lei la guarda.*

① *Angela, ein kleines Mädechen,
 Steht vor einem Schaufenster,
 Worin eine Puppe ausgestellt ist.
 Diese betrachtet sie für Momente.*

*Pensa: Bambola, mia bambola,
 se fossimo insieme,
 Ti chiamerei Angelina
 E t'amerei per sempre!*

*sie denkt: Puppe, meine Puppe,
 Wenn wir zusammen wären,
 Würde ich Dich Angelina nennen
 Und ich würde Dich immer lieben.*

② *Angela ha la sua festa
 E ricev' un dono di suo papà,
 Dove trova una bambola,
 Che subito lei la chiama Angelina.*

② *Angelina hat Geburtstag
 Und erhält ein Geschenk von ihrem Vater
 Darin findet sie eine Puppe,
 Die sie schnell Angelina nennt (tauft).*

*Dice: Bambola, mia bambola,
 Ora siamo insieme,
 Ti chiamo Angelina
 E t'amerò per sempre!*

*sie sagt: Puppe, meine Puppe,
 Nun sind wir zusammen,
 Ich nenne Dich Angelina
 Und ich werde Dich immer lieben!*

Sonja Stauffer

Erinnerung an Madariaga

Reminiszenz zur Sprache

Es war vor Jahren! Der bedeutende spanische Denker und Philosoph Salvador de Madariaga hielt in einem grossen Frauenkreis in perfektem Französisch einen eindrucklichen Vortrag über die Freiheit. Die anschliessende Diskussion wurde ebenfalls in dieser Sprache gehalten, und der Redner antwortete rasch und in blendender Weise.

Meine Nachbarin kam aber bei einer Frage ins Stottern. Es ist ja nicht leicht, philosophische Gedankengänge in einem fremden Idiom auszudrücken. Madariaga erwies sich als Gentleman. Freundlich und mit Schalk forderte er seine Gesprächspartnerin auf, das, was sie zu sagen habe, im vertrauten Deutsch auszusprechen.

«Es geht mit dieser Sprache wie mit meiner lieben Frau», meinte er augenzwinkernd, «ich verstehe sie wohl, aber ich beherrsche sie nicht.» rks.